



Liebe Genossinnen und Genossen,  
 liebe Freunde,

auch meinem Sohn Tom gefällt mittlerweile mein Berliner Job, da wir in seinen Schulferien durch die Sommerpause etwas mehr Zeit miteinander verbringen konnten.

Natürlich war ich während dieser Zeit auch im Wahlkreis unterwegs und gerade weil wir zurzeit so wegweisende und mit viel Verantwortung verbundene Themen zu klären haben, hat es gut getan, mit euch über diese Sachverhalte zu sprechen.

Jetzt liegen bereits die ersten beiden Sitzungswochen hinter mir und die Themen bleiben spannend. Es ging sogar etwas früher als erwartet los, da eine Sondersitzung zum Thema „Humanitäre Hilfe für Flüchtlinge im Irak und Kampf gegen die Terrororganisation IS“ einberufen wurde. In der gleichen Woche traf sich die Fraktion in Hamburg zur Klausurtagung, die so viel Diskussionsbedarf mit sich brachte, dass wir gar nicht alles geschafft haben.

Um unsere Politikansätze einem größeren Publikum zu öffnen bzw. mit euch zu diskutieren, plane ich momentan zwei Veranstaltungen. Hierbei wird es um die Rahmenbedingungen für gute Arbeit und um Sterbehilfe gehen.

---

### Hilfen für den Nordirak

Am 1. September ist der Bundestag zur oben erwähnten Sondersitzung zusammen gekommen. Dort haben wir Abgeordneten mehrheitlich ein von der Bundesregierung beschlossenes Maßnahmenpaket unterstützt. Teil dieses Pakets sind Waffenlieferungen an kurdische Streitkräfte in den Nordirak. Dort ist die Terrorgruppe Islamischer Staat (IS) mit unvorstellbarer Brutalität auf dem Vormarsch und ermordet Frauen, Männer und Kinder. Die Menschen sind auf der Flucht und auf notdürftige Auffanglager angewiesen. Damit die humanitären Hilfen wie Notunterkünfte, Lebensmittel und Medikamente wirksam sind, muss der IS-Vormarsch gestoppt werden. Daher hat sich die Bundesregierung dazu entschieden, auch Waffen und militärische Ausrüstung an die Kurden im Nordirak zu liefern, die derzeit im Kampf gegen die Terrorgruppe stehen. Diese Entscheidung habe auch ich mir nicht leicht gemacht, da Waffenlieferungen in eine Krisenregion auch

### Kontakt

#### Berliner Büro

Tel.: 030 227-78494

Fax: 030 227-76496

[sabine.poschmann@bundestag.de](mailto:sabine.poschmann@bundestag.de)

#### Wahlkreis Büro

Tel.: 0231 286 786 18

Fax: 0231 286 786 16

[sabine.poschmann.ma04@bundestag.de](mailto:sabine.poschmann.ma04@bundestag.de)

[www.sabine-poschmann.de](http://www.sabine-poschmann.de)

<https://www.facebook.com/sabine.poschmann.1>

### Links

<http://www.spdfraktion.de/>

<http://www.bundestag.de/>

<http://www.spd.de/>

Risiken mit sich bringen. Bei einem Nichthandeln besteht jedoch die große Gefahr, dass viele weitere Menschen Opfer der Terrorgruppe IS werden.

---

### **Klausurtagung in Hamburg**

Anfang des Monats traf sich die SPD-Fraktion in Hamburg, um über die anstehenden Projekte zu debattieren und ihr weiteres Vorgehen zu planen. Ein zentrales Thema der Klausurtagung war die Sterbehilfe. Wir haben deutlich gemacht, dass es nicht zu einer gewerblichen, kommerziellen Sterbehilfe kommen darf. Das Parlament wird sich 2015 ausführlich damit befassen und wir werden das Thema vorab mit euch diskutieren. Zudem beschäftigte uns die Entwicklung des Ukraine-Konflikts. Unser Fraktionsvorsitzender Thomas Oppermann betonte, dass die Krise nicht mit militärischen Mitteln, sondern nur politisch gelöst werden könne.

---

### **Haushaltberatungen 2015**

Was den neuen Bundeshaushalt angeht, über den wir in der zweiten Septemberwoche debattiert haben, bin ich etwas zwiegespalten. So muss jedes Ministerium einen bestimmten Beitrag einsparen, um das Betreuungsgeld der CSU mitzufinanzieren. Das ist Geld, das an wichtigeren Stellen fehlt. Auch wenn wir den ersten Haushalt ohne Neuverschuldung seit 40 Jahren und eine Menge Investitionen vor uns haben, sind noch einige Posten zu hinterfragen. Nun, nach der 1. Lesung, müssen wir uns diese detailliert anschauen und mittels Änderungsanträgen versuchen, bestehende Mankos auszubessern. In dem Bereich Mittelstandsförderung und -finanzierung sehe ich z.B. noch einige Möglichkeiten für Umschichtungen.

---

### **Mittelstandsbeiratssitzung im Wirtschaftsministerium**

Im Juni wurde ich in den Mittelstandsbeirat des Ministeriums für Wirtschaft und Energie berufen. Am 19. September fand nun die konstituierende Sitzung statt. Im Beisein von Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel haben wir zusammen mit 19 mittelständischen Unternehmerinnen und Unternehmern über die Schwerpunkte der künftigen Mittelstandspolitik beraten. Zentrale Themen bleiben der Fachkräftemangel, die Digitalisierung, die Finanzierung und der Bürokratieabbau. Hierzu wurden mehrere Arbeitsgruppen gebildet, um im Frühjahr praxistaugliche Vorschläge auf dem Tisch zu haben.

---

### **Beschluss des Parteikonvents zum Thema TTIP**

Der SPD-Parteikonvent am vergangenen Samstag drehte sich vor allem um das geplante Freihandelsabkommen mit den USA. Wir haben dabei unsere Position zu TTIP nochmals deutlich gemacht. Das Abkommen bietet Chancen, da die beiden größten Wirtschaftsräume der Welt zusammenwachsen könnten. Doch es gibt wichtige Punkte, die dabei nicht zur Debatte stehen dürfen. So werden wir die hohe Qualität der Daseinsvorsorge in Deutschland und die hohen europäischen Standards für Umwelt-, Arbeits- und Verbraucherschutz nicht in Frage stellen. Zudem darf der Schutz von Investoren nicht dazu führen, dass demokratisch legitimierte Regelungen im Sinne des

Gemeinwohls ausgehöhlt werden. Weiterhin ist entscheidend, dass die Verhandlungen zu TTIP transparent sind. Der SPD-Parteivorstand wird daher einen regelmäßigen Informations- und Diskussionsprozess initiieren. Ich werde euch in der Infopost weiterhin über die aktuellen Verhandlungen informieren.

---

### **Durchbruch bei der Mietpreisbremse und bei Maklerverträgen**

Wohnen muss bezahlbar bleiben! Mit der Union haben wir uns nun auf die konkrete Ausgestaltung der Mietpreisbremse einigen können. In Lagen mit angespanntem Wohnungsmarkt darf die Miete bei Wiedervermietung maximal 10 % über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Die Länder können entsprechende Gebiete ausweisen und die Regelung dort für fünf Jahre in Kraft setzen. Um weiterhin Anreize für notwendige Investitionen in den Wohnungsbau zu setzen, werden Neubauten von der Mietpreisbremse ausgenommen sein. Auch bei den Maklerverträgen sind wir zu einer Einigung gelangt. Künftig zahlt derjenige die Provision des Maklers, der ihn beauftragt, in der Regel also der Vermieter. Die Entwürfe sollen nun zügig ins Kabinett und den Bundestag gehen. So könnten die Regelungen pünktlich im nächsten Jahr in Kraft treten.

---

Am Wochenende und in der nächsten Woche bin ich in Dortmund anzutreffen. Mit einer kleinen Ausnahme, denn gemeinsam mit meinem Fraktionskollegen Dirk Wiese veranstalte ich in Meschede eine Diskussion mit mittelständischen Unternehmern des Hochsauerlandes. Beim Oktoberfest in Brackel könnt ihr ein Bierchen von mir bekommen, denn zusammen mit Norbert Dickel und Nadja Lüders nehme ich den Fassanstich vor.

Vielleicht bis dahin, eure

*Sabine*